

LIT

aktuell

Gesundheitskommunikation

Verantwortlicher Lektor:
Frank Weber (Münster)
+49 (0) 251/620 32 - 0, weber@lit-verlag.de

LIT Aktuell bietet Ihnen eine Auswahl aus unserem umfangreichen Programm. Wir dürfen Sie verweisen auf

www.lit-verlag.de

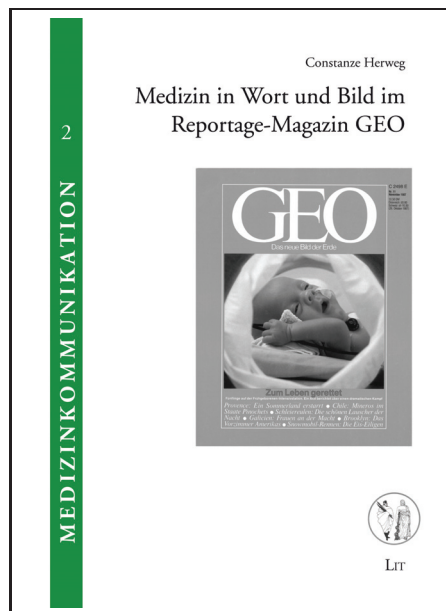
Hier finden Sie unser Verzeichnis „Wissenschaft Aktuell“ (Auflage: 35.000) und mehr als 20 Fachkataloge. Gerne senden wir Ihnen diese auch zu.

Medizinkommunikation

hrsg. von Heinz-D. Fischer und Oskar Stodiek



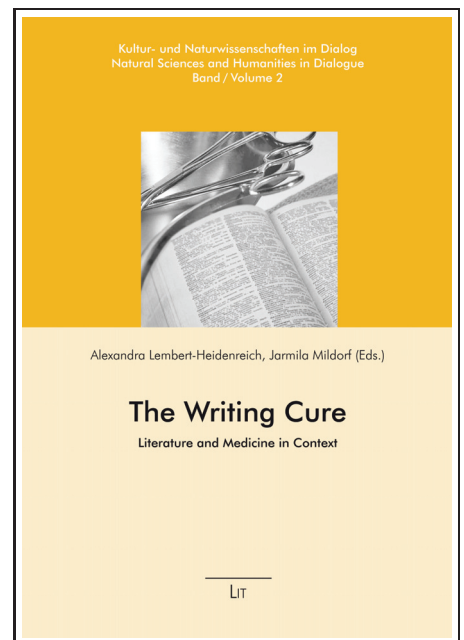
Oskar Stodiek
Die Medien-Agenda in der Medizinpublizistik der „Regenbogenpresse“
Thematisierungsmuster einer Printmediengattung
Millionenfach konsumiert, von der Publizistik- und Kommunikations- oder auch der Medienwissenschaft nahezu völlig ignoriert – die sogenannte „Regenbogenpresse“. Jener Diskrepanz entgegenzuwirken, ist das Anliegen der hier präsentierten und zwischen Agenda-Setting-, Printmedien- und Medizinpublizistik-Forschung anzusiedelnden Abhandlung „Die Medien-Agenda in der Medizinpublizistik der ‚Regenbogenpresse‘“.
Bd. 1, 2009, 368 S., 39,90 €, br.,
ISBN 978-3-643-10054-2



Constanze Herweg
Medizin in Wort und Bild im Reportage-Magazin GEO
Wie das auflagenstarke Reportage-Magazin GEO „Medizin in Wort und Bild“ präsentiert, ist Gegenstand dieser komplexen Studie der Ärztin Constanze Herweg. Zugearbeitet wird damit einer „Erfassung des ganzheitlichen Kommunikationsprozesses medizinpublizistischer Aussagen“.
Bd. 2, 2011, 240 S., 24,90 €, br.,
ISBN 978-3-643-10331-4

Nina Stackelbeck
Verharmlosung oder Provokation? Die HIV/AIDS-Berichterstattung in Der Spiegel und stern 1990 – 2006
Obwohl das Thema HIV/AIDS nicht an Brisanz verloren hat, unterliegt es in der individuellen und kollektiven Wahrnehmung einer zunehmenden Normalisierung. Studien zufolge verhält sich die Kommunikation über HIV/AIDS im privaten Umfeld spiegelbildlich zur abnehmenden Medienpräsenz des Themas. Analog dazu lässt sich ein Rückgang des kommunikationswissenschaftlichen Interesses feststellen, das zu Beginn der 1980er Jahre enorm war. Die hier präsentierte Analyse fokussiert die unklaren Ergebnisse des Forschungsstandes und prüft, wie die Printmedien „Der Spiegel“ und „stern“ über das hochkomplexe Thema HIV/AIDS berichten, welches Bild sie konstruieren und wie stabil sich dieses Bild im Zeitverlauf erweist.
Bd. 3, 2009, 376 S., 34,90 €, br.,
ISBN 978-3-643-10360-4

J. F. Volrad Deneke
Arzt und Medizin in der Tagespublizistik des 17. und 18. Jahrhunderts
Ausgehend von der Vor- und Frühgeschichte der modernen Publizistik widmet die Monographie „Arzt und Medizin in der Tagespublizistik des 17. und 18. Jahrhunderts“ ihr Interesse tagesaktuellen medizinthematischen Publikationen aus der Welt des Barock und Rokoko, die, publiziert in den Zeitungen und Zeitschriften jener Epochen, für die medizinische Laienöffentlichkeit bestimmt waren. Geschaffen wurde damit ein einzigartiges Standard- und Quellenwerk zur „Medizinischen Publizistik“, welches, vergleicht man die medialen Popularisierungsgepflogenheiten medizinischer Themen von vor hundert Jahren mit jenen des heutigen



„Internetzeitalters“, verblüffende Parallelen entdecken läßt.
Bd. 4, 2010, 456 S., 44,90 €, br.,
ISBN 978-3-643-10999-6

* * *

Florian Menz; Johanna Lalouschek; Andreas Gstettner
Effiziente ärztliche Gesprächsführung
Optimierung kommunikativer Kompetenz in der ambulanten medizinischen Versorgung. Ein gesprächsanalytisches Trainingskonzept Gut und effizient mit Patienten kommunizieren? Eine gute Beziehung aufbauen und professionelle medizinische Arbeit leisten? Und dies alles in der Kürze der Zeit? In der Praxis nicht lösbar – oder doch?
Drei KommunikationsforscherInnen untersuchten ärztliche Gespräche einer kardiologischen Ambulanz und führten ein Gesprächstraining mit den Ärzten durch. Anschaulich wird aufgezeigt, wo die Anforderungen und die Probleme ärztlicher Gespräche liegen und welche – oft überraschend einfachen und praktikablen – Lösungen es gibt. Erstaunliches Ergebnis des Trainings: Ausführlich reden spart Zeit!
Austria: Forschung und Wissenschaft – Literatur- und Sprachwissenschaft,
Bd. 10, 2008, 176 S., 19,90 €, br.,
ISBN 978-3-8258-1065-8

Alexandra Lemberth-Heidenreich; Jarmila Mildorf (Eds.)
The Writing Cure
Literature and Medicine in Context
Medicine and literary studies are often thematically aligned, since the former can be understood as an interpretive science. Literary texts across all genres and time periods deal with medical issues portraying illness, patients suffering and recovering, or doctors at work, thus pointing towards a deep-seated interest in the human condition. Enveloping the growing interdisciplinary field of medical humanities this book examines the connections between medicine and fictional and non-fictional literature from the Early Modern period to the most recent present from literary, medical and cultural studies perspectives.
Kultur- und Naturwissenschaften im Dialog, vol. 2, 2013, 272 pp., 29,90 €, pb.,
ISBN-CH 978-3-643-90402-7

LIT Verlag Berlin – Münster – Wien – Zürich – London

Fresnostr. 2 D-48159 Münster Tel. +49 (0) 251 / 620 32 - 0 Fax +49 (0) 251 / 922 60 99 E-Mail: lit@lit-verlag.de
Schumannstr. 18 D-10117 Berlin Tel. +49 (0) 30 / 280 408 80 Fax +49 (0) 30 / 280 408 82 E-Mail: berlin@lit-verlag.de
Krottenhallergasse. 10 A-1080 Wien Tel. +43 (0) 1 / 409 5661 Fax +43 (0) 1 / 409 56 97 E-Mail: wien@lit-verlag.at
Klosbachstr. 107 CH-8032 Zürich Tel. +41 (0) 44-251 75 05 Fax +41 (0) 44-251 75 06 E-Mail: zuerich@lit-verlag.ch

